Samstag, 18. November 1972

Blatt 2897

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bürgermeistersendung: Konzentrierung der Umwelt-

schutzaufgaben in einer Hand

Neun Zehntel der Wiener Wohnungen ohne Pkw-Ab-

stellplatz

Per Albin Hansson-Siedlung Ost: Die "Urzelle" des

Hallenstadions

Neue städtische Wohnhausanlagen

Budapester Bäderexperten in Wien

Lokal: Präsident Suharto im Rathaus

Indonesische Spende für Pensionistenheim

Wirtschaft: Belgische Banken an Wien interessiert

neue Fernschreibnummer (1) 3240

lokal: =========

praesident suharto im rathaus

wien, 18.11. (rk) der praesident der republik indonesien, general suharto, kam im rahmen seines offiziellen besuches in oesterreich freitag nachmittag ins wiener rathaus. buergermeister felix s l a v i k , der den gast und seine begleitung begruesate, verwies darauf, dass zwischen den beiden laendern trotz der grossen entfernung seitlangem ein reger kontakt bestehe. trotzdem wisse man in oesterreich noch viel zu wenig ueber die kultur dieses bevoelkerungsmaessig fuenftgroessten staates der erde. vielleicht werde sich die moeglichkeit ergeben, neben einer verbesserung der handelsbeziehungen auch eine verstaerkung des kulturellen austausches zu erreichen. gerade der kulturelle austausch trage dazu bei, menschen aus weit voneinander entfernten laendern einander nacherzubringen.

praesident suharto sagte in seiner erwiderung: ''eine stadt wie wien beweist die menschliche faehigkeit, intellektuelle ernsthaftigkeit mit Lebensfreude zu vereinen, die erkenntnisse und annehmlichkeiten des modernen lebens zu erobern, ohne die grundlegenden werke des menschlichen daseins zu opfern. gerade in unserem 20. jahrhundert, in dem die welt auf der suche nach befriedigenderen wegen ist, um unser leben in politischer, wirtschaftlicher und sozialer hinsicht zu organisieren, koennte die wienerische lebensweise hiefuer ein wertvoller beitrag sein."

praesident suharto und seine gattin trugen sich anschliessend in das goldene buch der stadt wien ein. der gast aus indonesien ueberreichte einen kunstvoll gestalteten gong und ein bild als geschenk, buergermeister slavik revanchierte sich mit einem teeservice aus augartenporzellan und einer silbernen schale. +++

kommunal:

buergermeistersendung:

konzentrierung der umweltschutzaufgaben in einer hand

wien, 18.11. (rk) eine konzentrierung der umweltschutzaufgaben der stadt und des landes wien in einer hand kuendigte
buergermeister felix s l a v i k in seiner rundfunksendung
am samstag, dem 18. november, an. nach ansicht von slavik
beduerfe es jedoch noch umfassender vorbereitungen und vor allem
verhandlungen zwischen den einzelnen parteien, um eine allen
anforderungen gerecht werdende loesung zu finden.

ob es einen eigenen ''umweltschutzstadtrat'' geben werde, koenne zur zeit noch nicht gesagt werden. es waere eventuell moeglich, alle umweltschutzaufgaben in einer bereits bestehenden geschaeftsgruppe zusammenzufassen.

als fruehesten termin fuer das zustandekommen dieser Loesung nannte slavik den beginn der naechsten legislaturperiode, also 1974.

diese verstaerkte koordinierung entspricht auch den empfehlungen der umweltschutzkonferenz der iula, die vorgestern in wien zu ende ging. der massnahmenkatalog der konferenz beinhaltet mehrere empfehlungen an die gemeinden in aller welt, die sich thematisch mit jenen anliegen decken, die wien kuerzlich gegenueber dem bund vorbrachte.

in der resolution der iula, deren praesident buergermeister slavik ist, wird an die gemeinden appelliert, sich mit folgenden problemen um unterstuetzung an ihre regierungen zu wenden:

- 1.) kraftfahrzeuge zum verkehr nur dann zuzulassen, wenn sie mit einer wirksamen abgasreinigungsanlage ausgestattet sind.
- 2.) internationale vereinbarungen anzustreben, die fuer die zukunft nur mehr gestatten, umweltfreundliche flugzeuge zu verwenden.
- 3.) die reinhaltung der grenzueberschreitenden gewaesser durch internationale vereinbarungen sicherzustellen.
- 4.) gesetzliche bestimmungen zu schaffen, um die reinhaltung der gewaesser auf nationaler ebene zu gewaehrleisten.
- 5.) gewerbe und industrie durch strengere gesetze zur reinigung der abgase und abwaesser zu verpflichten.

kommunal:

neun zehntel der wiener wohnungen ohne pkw-abstellplatz

wien, 18.11. (rk) von hundert wiener wohnungen haben nur fuenf einen garagenplatz und sechs einen anderen abstellplatz fuer einen personenkraftwagen. in den letzten jahren hat sich dieser prozentsatz nur unwesentlich erhoeht, waehrend die zahl der personenwagen weiter stark gestiegen ist. derzeit entfaellt bereits auf 2,27 wohnungen ein pkw.

die genannten zahlen ergab der mikrozensus im maerz 1972. die untersuchung ueber 'ausstattung der wohnungen mit garagen und abstellplaetzen fuer personenkraftwagen'' wurde im oktoberheft der ''statistischen nachrichten'' veroeffentlicht. die situation ist in wien naturgemaess schlechter als in kleineren gemeinden, weil in der grosstadt der raummangel viel groesser ist.

die untersuchung beweist, wie wichtig die novelle zum wiener garagengesetz ist, die sich in begutachtung befindet. in wien ist derzeit ein pkw-abstellplatz pro 300 quadratmeter wohnflaeche, das entspricht im durchschnitt etwa vier wohnungen, vorgeschrieben. im neuen entwurf ist ein abstellplatz fuer 1,5 wohnungen vorgesehen.

das gleiche heft der ''statistischen nachrichten'' enthaelt auch ein ergebnis des mikrozensus von september 1971: ''fahrleistungen der kraftfahrzeuge''. daraus ergibt sich, dass jeder wiener pkw im durchschnitt 45 kilometer im tag zuruecklegt. allerdings bedeutet dieser durchschnittswert in wirklichkeit eine sehr unterschiedliche ausnuetzung der pkws nach verschiedenen gesichtspunkten:

erstens werden autos umso mehr ausgenuetzt, je groesser ihr hubraum ist. die durchschnittliche tagesleistung betraegt bis 1.000 ccm 36 kilometer, von 1.001 bis 1.500 ccm 43 kilometer, von 1.501 bis 2.000 ccm 50 kilometer und ueber 2.000 ccm 56 kilometer. hier faellt wohl ins gewicht, dass in der regel groessere fahrzeuge berufszwecken dienen (wagen von geschaeftsLeuten, vertretern usw.) und daher mehr unterwegs sind, als fahrzeuge, die ausschliesslich fuer private zwecke verwendet werden.

zweitens nuetzen juengere leute ihr fahrzeug mehr aus als aeltere leute. bei pkw-besitzern unter 24 jahren liegt die durchschnittliche tagesleistung ueber 50 kilometer, sie sinkt dann von einer altersgruppe zur andern und betraegt bei den ueber 65jaehrigen knapp 35 kilometer.

drittens ist die durchschnittliche ausnuetzung an den verschiedenen tagen der woche sehr unterschiedlich. an werktagen schwankt sie zwischen 39 kilometer (donnerstag) und 53 kilometer (freitag), erreicht jedoch am wochenende 136 kilometer.

fasst man diese drei gesichtspunkte zusammen, so ergibt sich dass jener hohe prozentsatz von pkw-besitzern, die ihr fahrzeug nicht beruflich benoetigen, nur am wochenende ausgiebig davon gebrauch macht. das stimmt mit dem ergebnis einer frueheren untersuchung ueberein, wonach private personenwagen im durchschnitt nur zwei stunden im tag benuetzt werden, hingegen 22 stunden taeglich abgestellt sind.

daraus ergibt sich nun der zusammenhang zwischen beiden untersuchungen: waehrend des grossteils des tages blockieren die personenwagen als abgestellte fahrzeuge den verkehrsraum, der fuer den fliessenden verkehr benoetigt wird. eine groessere zahl von abstellplaetzen bei den wohnhaeusern wird dieses problem mildern +++

kommunal:

per albin hansson-siedlung ost: die ''urzelle'' des hallenstadions

wien, 18.11. (rk) die neuartige rundturnhalle - 50 meter ist ihr durchmesser - die jetzt bereits unter dach ist und ab sommer 1973 den schuelern der per albin hansson-siedlung, darueber hinaus aber auch sportverbaenden zur verfuegung stehen wird, ist gleichsam die ''urzelle'' des hallenstadions an der engerthstrasse, die - bei einer dach-spannweite von 110 meter - kuenftig europas groesste sport-rundhalle sein wird.

es ist dieselbe technische konzeption (nach dr. koss), nur kleiner: ein vier millimeter starkes stahlblechdach, das die form eines nach innen fallenden kegels hat und an einem stahlbetondruckring 'aufgehaengt' wird. der druckring wird durch 24 11,40 meter hohe stuetzen verbunden. ausser in der per albin hanssonsiedlung sind derzeit noch zwei weitere rundturnhallen nach dem gleichen system in kaiser-ebersdorf und an der steinergasse im 23. bezirk im bau.

hochbaustadtrat hubert p f o c h und die mitglieder des hochbauausschusses des gemeinderates ueberzeugten sich jetzt vom fortschritt der arbeiten in der per albin hansson-siedlung ost, dem bedeutendsten schwerpunkt des staedtischen wohnbaus im sueden von wien.

die nach dem frueheren schwedischen ministerpraesidenten per albin hansson (1885 bis 1946) benannte moderne wohnstadt im sueden wiens wird nach ihrer fertigstellung im jahr 1974 4.750 wohnungen umfassen. derzeit sind bereits 4.226 wohnungen bezogen. ein besonderes novum werden die spezialwohnungen fuer koerperbehinderte sein, die - integriert im verband einer wohnhausanlage - erstmals eine ganze stiege mit 26 wohneinheiten umfassen. dieses haus fuer koerperbehinderte wird voraussichtlich 1973 fertig. .

drei von vier kindertagesheimen stehen bereits den juengsten bewohnern der siedlung zur verfuegung. 84 klassen in drei schulen wird das schulraumangebot im endausbau umfassen. dazu kommt ein bundesgymnasium. ein modernst ausgestattetes pensionistenheim mit 250 betten wurde heuer im sommer fertig.

nachdem im september eine neues einkaufszentrum mit 21 geschaeften und einem grosskaufhaus eroeffnet wurde und darueber hinaus eine reihe weiterer geschaefte bereits bestehen, haben sich die einkaufsmoeglichkeiten in der per albin hansson-siedlung

interessant und zugleich praktisch ist die verwertung des ueberschuessigen erdaushubmaterials: damit wurde ein wall aufgeschuettet, der als parkanlage entsprechend gestaltet ist und den wirksamsten laermschutz gegen die oeffentlichen verkehrsflaechen bietet. bekanntlich wird die verkehrserschliessung der siedlung durch die verlaengerung der strassenbahnlinie 167 bis zum suedeingang des wig-gelaendes und durch eine derzeit im projektstadium befindliche schnellstrasse fortgesetzt.

+++

18. november 1972 'rathaus-korrespondenz' blatt 2904 kommunal: ============== neue staedtische wohnhausanlagen 3 wien, 18.11. (rk) der hochbauausschuss des gemeinderates beschloss den bau einer neuen staedtischen wohnhausanlage in waehring, gymnasiumstrasse 38/anastasius gruen-gasse 29. mit kosten von 10,8 millionen schilling sollen nach einem entwurf von architekt kurt buchta zwei fuenfgeschossige haeuser mit 27 wohnungen, drei geschaeftslokalen und einer tiefgarage gebaut werden. fuer das grosse staedtische wohnbauvorhaben im bereich panikengasse/koppstrasse/ganglbauergasse in ottakring werden nun die erd-, baumeister- und stahlbetonarbeiten in angriff genommen, nachdem der hochbauausschuss dafuer 19,5 millionen schilling fluessig gemacht hat. +++

18: november 1972 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 2905 wirtschaft: ============= belgische banken an wien interessiert 5 wien, 18.11. (rk) eine gruppe belgischer bankiers haelt sich derzeit in wien auf, stellt kontakte zu fuehrenden besterreichischen bankinstituten und verschiedenen firmen her und besuchte freitag das wiener rathaus, wo sie von finanzstadtrat otto schweda empfangen wurde. sie brachten ihr interesse nach einem engeren wirtschaft-Lichen kontakt mit wien zum ausdruck und informierten sich besonders eingehend ueber die massnahmen der stadt wien zur wirtschaftsfoerderung, namentlich im bereich des fremdenverkehrs. stadtrat schweda schilderte ihnen eingehend die wirtschaftliche situation der stadt wien. +++

18. november 1972 'rathaus-korrespondenz' blatt 2906 kommunal: ============= budapester baederexperten in wien 6 wien, 18.11. (rk) 42 fuehrende mitarbeiter der baederverwaltung von budapest befinden sich gegenwaertig zu einem studienaufenthalt in wien. in einem eingehenden gespraech mit stadtrat hubert p f o c h und in mehreren exkursionen informierten sie sich ueber das in realisierung befindliche wiener baederkonzept. unter anderem sahen sie den betrieb im floridsdorfer hallenbad und die beiden grossbauten dianabad und stadthallenbad. besonderes interesse zeigten sie fuer die technische konzeption der wiener baederbauten, fuer die filterung und andere hygienische massnahmen und fuer die personalsparende organisation der baederbetreuung. +++

18. november 1972 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 2907 Lokal: ======== indonesische spende fuer pensionistenheim wien, 18.11. (rk) frau suharto, die gattin des indonesischen staatspraesidenten, besuchte freitag nachmittag das pensionistenheim liebhartstal in ottakring. nach einem rundgang, bei dem sie den klubraum und verschiedene wohnungen fuer einzelpersonen und fuer ehepaare besichtigte, ueberreichte sie als geschenk an das pensionistenheim eine holzschnitzerei und einen scheck ueber 23.000 schilling. +++